

ZITIEREN IN DER BETRIEBSWIRTSCHAFT

In wissenschaftlichen Arbeiten dürfen und sollen Sie die Texte anderer verwenden. Sie müssen allerdings an jeder Stelle in Ihrem Text deutlich machen, welche Quelle Sie wie genutzt haben. Dafür genügt ein Kurzbeleg, z. B. vgl. Müller (2012), S. 130. Am Ende des Textes – im Literaturverzeichnis – führen Sie alle verwendeten Quellen in einer ausführlichen Liste auf.

1 Zitierstil



Die Ausführungen in diesem Handout beziehen sich auf den „Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten“ von Prof. Dr. Stefanie Müller, den viele Lehrende der Fakultät BW empfehlen. Möglicherweise bevorzugt Ihre Dozentin oder Ihr Dozent jedoch einen anderen Zitierstil – klären Sie dies vorab!

Müller (2012) empfiehlt die Verwendung von Fußnoten, um den Textfluss nicht zu beeinträchtigen. Alle Fußnoten werden am Seitenfuß gesammelt und aufgelistet. Der Kurzbeleg in der Fußnote wird nach folgendem Muster gebildet:

Nachname (Jahr), Seitenangabe.

Beispiel:

„Jedes direkte Zitat muss im Text in Anführungszeichen gesetzt werden; der Zitatvermerk steht nach dem abschließenden Anführungszeichen.“²³

²³ Theisen (2009), S. 151.

2 Direkte und indirekte Zitate

Grundsätzlich werden zwei Arten von Zitaten unterschieden: Das direkte (wörtliche) und das indirekte (sinngemäße) Zitat. Unabhängig von der Art der Zitation müssen Sie für jedes Zitat Belege anfügen, die zeigen, woher das Zitat stammt.

 **Bei direkten Zitaten übernehmen Sie den fremden Text unverändert in Ihren Text. Dies machen Sie durch Anführungsstriche und den Beleg deutlich. Alle Änderungen am Text werden durch eckige Klammern gekennzeichnet.**

Beispiel: „Beim direkten Zitat werden die Ausführungen eines anderen Autors [sic!] wörtlich im eigenen Text verwendet.“¹

¹Müller (2012), S. 132.

Verwenden Sie direkte Zitate sparsam. Zitieren Sie nur dann direkt, wenn die Formulierung des Autors besonders originell und prägnant ist.

 **Bei indirekten Zitaten übernehmen Sie Gedanken, Ergebnisse, Aussagen etc. aus den Texten anderer, formulieren diese aber in eigenen Worten. Auch indirekte Zitate werden mit einem Kurzbeleg markiert, jedoch nicht in Anführungsstriche gesetzt. Der Kurzbeleg in der Fußnote beginnt mit „Vgl.“.**

Beispiel: Ein indirektes Zitat zeichnet sich dadurch aus, dass die Aussagen einer dritten Person – dem Sinne nach – in die eigene Ausfertigung übertragen werden.¹

¹Vgl. Müller (2012), S. 132.

 **Sekundärzitate – die Zitierung eines Zitates – sollten Sie vermeiden. Nur in Ausnahmefällen, z. B. wenn die Originalquelle nicht mehr zu beschaffen ist, darf ein solches Zitat Anwendung finden. Beide Quellen müssen im Literaturverzeichnis angegeben werden.**

Wenn Sie ein Sekundärzitat verwenden müssen, gehören folgende Angaben in die Fußnote:

Nachname, Vorname (Jahr), Seitenangabe zitiert nach Nachname, Vorname (Jahr), Seitenangabe.

3 Wichtige Hinweise

Werden mehr als zwei Autor:innen benannt, ist hinter dem ersten Namen ein „et al.“ (lateinisch für „und andere“) zu platzieren.

Beispiel: Sterzenbach et al. (2009), S. 296.

- Existieren mehrere Quellen einer Autorin oder eines Autors aus demselben Jahr, wird nach der Jahresangabe ein Buchstabe (alphabetisch absteigend) angehängt.

Beispiel: Aberle (2009a), S. 77. Aberle (2009b), S. 124.

- Sind Ort oder Autor:in nicht ersichtlich, schreiben Sie „o. V.“ (ohne Verfasser:in) bzw. „o. O.“ (ohne Ort). Besser ist es jedoch, – sollte der Autor oder die Autorin fehlen – die verantwortliche Organisation (Verein, Unternehmen, Institution etc.) zu nennen.

Beispiel: BMBF (2012), S. 34.

- Hinweis: Ist das Jahr/das Datum bzw. die Jahres-/Datumsangabe nicht ersichtlich, schreiben Sie „o. J.“ (ohne Jahr) bzw. „o. D.“ (ohne Datum).

Beispiel: Maier (o. J.), S. 99.

3 Literaturtypen

Verschiedene Literaturtypen werden unterschiedlich zitiert:

➔ Monographie

Zitation in der Fußnote:

Nachname (Jahr), Seitenangabe.

Beispiel: Bretzke/Barkawi (2012), S. 40.

Literaturverzeichnis:

Nachname (Jahr): Nachname, Vorname: Titel, Auflage, Verlagsort: Verlag, Jahr.

Beispiel:

Bretzke/Barkawi (2012): Bretzke, Wolf-Rüdiger; Barkawi, Karim: Nachhaltige Logistik. Antworten auf eine globale Herausforderung, 2. Auflage, Berlin; Heidelberg: Springer, 2012.

➔ **Zeitschriftenaufsatz/Beitrag in Zeitschrift:**

Zitation in der Fußnote:

Nachname (Jahr), Seitenangabe.

Beispiel: Schäfer (2005), S. 6.

Literaturverzeichnis:

Nachname (Jahr): Nachname, Vorname: Titel des Aufsatzes/des Beitrags, in: Name der Zeitschrift, Jahrgang, Heftnummer (Jahr), Seitenangabe [Beginn] – Seitenangabe [Ende].

Beispiel:

Schäfer (2005): Schäfer, Henry: Sustainability Balanced Scorecard als Managementsystem im Kontext des Nachhaltigkeits-Ansatzes – aktueller Stand und Perspektiven, in: Controlling, 4. Jg., Nr. 1 (2005), S. 5–14.

➔ **Beitrag in Sammelwerk, Lexikon oder Handbuch:**

Zitation in der Fußnote:

Nachname (Jahr), Seitenangabe.

Beispiel: Michelsen (2007), S. 27.

Literaturverzeichnis:

Nachname (Jahr): Nachname, Vorname: Titel des Beitrages, in: Nachname, Vorname (Hrsg.): Titel des Sammelwerks/Lexikons/Handbuchs, Auflage, Verlagsort: Verlag, Jahr, Seiten-/Spaltenangabe [Beginn] – Seiten-/Spaltenangabe [Ende].

Beispiel:

Michelsen (2007): Michelsen, Gerd: Nachhaltigkeitskommunikation: Ver-ständnis – Entwicklung – Perspektiven, in: Michelsen, Gerd; Godemann, Jasmin (Hrsg.): Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation – Grundlagen und Praxis, 2. Auflage, München: Oekom, 2007, S. 25–41.

➔ **Onlinedokument/Webseite:**

Zitation in der Fußnote:

Nachname/Organisation online (Jahr).

Beispiel: The World Bank online (2013).

Literaturverzeichnis:

Nachname/Organisation online (Jahr): Titel, URL, Zugriff am TT. Monat JJJJ.

Beispiel:

The World Bank online (2013): Population (Total),

https://data.worldbank.org/indicator/SP.POP.TOTL?order=wbapi_data_value_2012,

Zugriff am 19. März 2021.

Literatur

Auf weitere Feinheiten des Zitierens und Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens geht die folgende Quelle ein, die von der Fakultät Betriebswirtschaft empfohlen wird. Alle Empfehlungen in diesem Handout beziehen sich auf das genannte Werk.

Müller (2012): Müller, Stefanie: Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten – mit vielen Tipps und Beispielen, Nürnberg: scriptum wissenschaftliche schriften, 2012. [ISBN: 978-3-944049-00-7]



Die vorgestellte Zitierweise folgt dem Zotero-Stil „Müller 2012“. Dieser Zitierstil kann in Zotero importiert werden. Siehe Schulungsunterlagen: <https://www.th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/administration-und-service/bibliothek/literaturrecherche/literatursuche-nach-fakultaeten/betriebswirtschaft/>



Sie haben Fragen? Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Mehr? Einfach dem Schreibzentrum folgen für Schreibtipp und News!

